

Evangelische  
Kirchengemeinde

Diedenbergen



Treffpunkt

#1  
2025



9:30

Ab März 2025  
jeden Sonntag

In dieser Ausgabe | 9:30 - **Veränderungen in der Gemeinde** (6) |  
Trauer um Silke Dorer-Gommermann (8) | Raum für die  
Jugend (16) | Verabschiedung von Pfarrer Thorsten Heinrich (26) |  
Kirche und Kulturverein (26) | **Aktivitäten der Aktion 55+** (28) |  
**Dietrich Bonhoeffer** – Leben im Wandel (10) |  
Kinder Kinder (34) | **Termine** (19) |  
und vieles mehr...



EVANGELISCHE KIRCHE  
IN HESSEN UND NASSAU

www.ekhn.de



## Aus dem kirchlichen Leben

Vorwort 3

Monatssprüche 5

Ehrenamtliche Notfallseelsorger gesucht 14

## Aus der Gemeinde

9:30 Uhr Gottesdienst

– Veränderungen in der Gemeinde 6

Trauer um Silke Dorer-Gommermann 8

Raum für die Jugend 16

**Termin:** Themengottesdienst zum Muttertag 18

**Termin:** Einladung zum „Bibel-Zoom“ 23

**Termin:** Abendmahl am Tisch 23

**Termin:** Weltgebetstag 2025 24

Verabschiedung Pfarrer Thorsten Heinrich 26

Berichte und **Termine** der Aktion 55± 28



## Blick über den Kirchturm

Dietrich Bonhoeffer – Leben im Wandel 10

## Service

Terminkalender 19

Adressen und Spendenkonto 22



[www.blauer-engel.de/uz195](http://www.blauer-engel.de/uz195)

Dieses Produkt **Dachs**  
ist mit dem Blauen Engel  
ausgezeichnet.  
[www.GemeindebriefDruckerei.de](http://www.GemeindebriefDruckerei.de)

## Dies und Das

Jetzt wird geschreinert 18

**Termin:** Kleidersammlung 25

Kirche und Kulturverein 38

**Termin:** Konzert

mit dem Trio Contemporaneo 40

## Kinder Kinder

Kunterbunt und Frechdachs 34

### Impressum

**Herausgeber:**  
Evangelische Kirchengemeinde  
Diedenbergen

**Redaktion:**  
Silke Dorer-Gommermann,  
Dr. Annegret Erdmann,  
Volker Kusserow, Silke Höhler  
Martin Domscheit (Satz)

**Erscheinungsweise:**  
3 x jährlich, kostenlos  
an alle Haushalte

**Auflage:** 2.000 Exemplare



# Brannte nicht unser Herz in uns, da er mit uns redete? (Lukas 24.32)



**Was ist die tiefste Sehnsucht meines Herzens? Wenn ich mir diese Frage stelle, dann ist die ehrliche Antwort, „dass mit dem Tod nicht alles zu Ende ist“. Und direkt danach folgt die Antwort, dass ich hoffe, nicht total an meinem Leben vorbeizuleben.**

Ich brauche Ostern, um ein wenig Orientierung zu finden. Die beiden Jünger, die nach Emmaus gehen und mit dem auferstandenen Jesus reden, sind mir sehr nahe. Sie sind verzweifelt, weil Jesus tot ist. Alle Hoffnung war vergeblich. Sie wissen nicht, wer da mit ihnen auf dem Weg ist, aber sie hören seine Worte. Und als er das Brot mit ihnen bricht, erkennen sie ihn schließlich als den Auferstandenen. Erst im Nachhinein sagen sie: „*Brannte nicht unser Herz in uns, da er mit uns redete?*“

Jesus ist nicht wirklich greifbar. Gott lässt sich nicht festhalten. Erklärungen gibt es nicht – jedenfalls nicht so, dass wir Menschen sie verstehen würden. Was es aber gibt, ist Hoffnung. Auferstehungshoffnung. Diese Hoffnung entsteht bei den Jüngern durch die Worte, die Jesus zu ihnen sagt. Und das ist es auch für mich heute. Die Worte, die uns überliefert sind, können mein Herz ansprechen. Und wenn sie das tun, beginnt Ostern. Unerwartet. Überraschend. Jeden Tag neu.

Das Schwierige dabei ist, dass sich mein Herz mitten in dieser Welt befindet. Ich soll dieses Herz – jeden Tag neu – zusammen mit meinem Verstand einsetzen. Verantwortung übernehmen, Liebe üben, Hoffnung wecken. Gott macht es uns Menschen nun wirklich nicht leicht. Aber ich erinnere mich: Das war auch im Leben Jesu nicht anders.





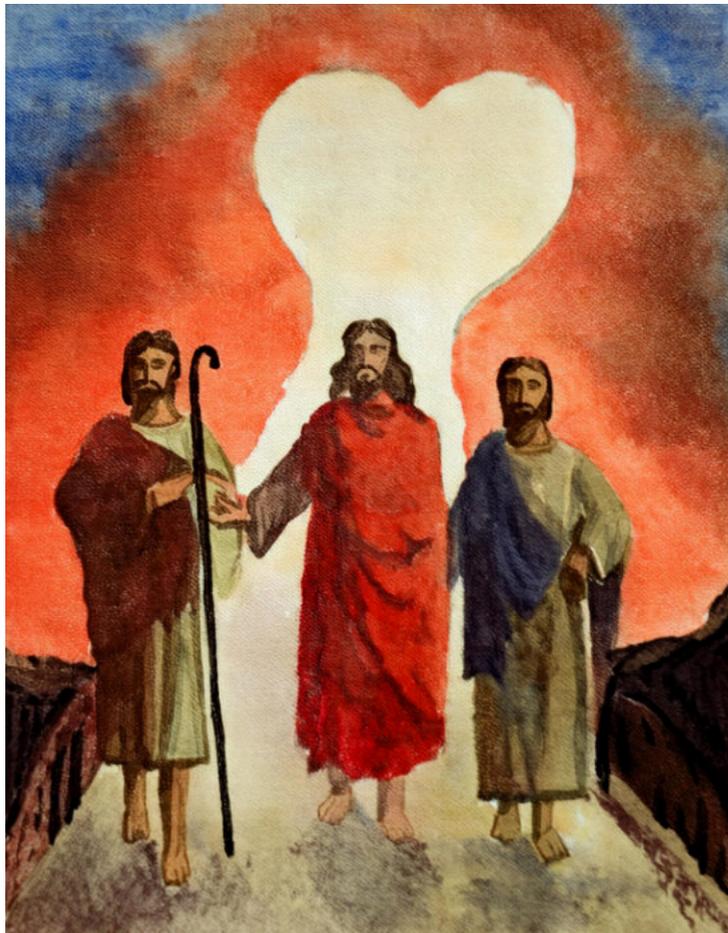
Wir können das tun, was Jesus getan hat. Wir können beten. Wenn wir mit Gott reden und Gott mit uns redet, dann können wir Wege finden, die zum Leben führen. An Ostern bekommen wir wieder neu einen Anstoß, uns auf Gott und seine Verheißung zu besinnen. Ostern als Hoffnungsbooster.

Ich wünsche Ihnen und mir, dass wir uns unserer Lebenssehnsucht stellen können und an Ostern das Licht entdecken, das uns atmen, aufstehen und leben lässt.

Ihre Pfarrerin Ivonne Heinrich

*I. Heinrich*

**Christus ist  
aufgestanden.  
er ist **wahrhaftig**  
aufgestanden!**



Monatsspruch März  
Lev 19,33 (E)

Wenn bei dir ein Fremder in eurem Land lebt,  
sollt ihr ihn nicht unterdrücken.

Monatsspruch April  
Lk 24,32 (L)

Brannte nicht unser Herz in uns,  
da er mit uns redete?

Monatsspruch Mai  
Joel 1,19-20 (E)

Zu dir rufe ich, HERR:  
denn Feuer hat das Gras der Steppe gefressen,  
die Flammen haben alle Bäume auf dem Feld  
verbrannt. Auch die Tiere auf dem Feld  
schreien lechzend zu dir;  
denn die Bäche sind vertrocknet.

Monatsspruch Juni  
Apg 10,28 (E)

Mir aber hat Gott gezeigt, dass man keinen  
Menschen unheilig oder unrein nennen darf.

9:30 Uhr Gottesdienst  
ab 1. März 2025

## Veränderungen in der Gemeinde



Unsere Pfarrerin  
Ivonne Heinrich  
berichtet von Ihren  
neuen Aufgaben

**Was macht man, wenn man nicht an zwei Orten gleichzeitig sein kann? Entweder ist man nur an einem Ort oder man verschiebt die Uhrzeit.**

Der Kirchenvorstand Diedenbergen hat sich dafür entschieden, die Uhrzeit zu verändern. Ab 1. März werden die Gottesdienste sonntags um 9:30 Uhr stattfinden. Dadurch ist es mir möglich, anschließend um 11:00 Uhr den Gottesdienst in Bremthal zu halten.

Sie haben es sicher schon gelesen, dass die Evangelische Kirchengemeinde Diedenbergen seit 1. Januar nur noch eine halbe Pfarrstelle hat. Die Zahl der evangelischen Gemeindeglieder liegt bei 1200 Personen und dies rechtfertigt nur noch eine halbe Stelle.

Ich werde die Arbeit gemeinsam mit dem Kirchenvorstand und vielen ehrenamtlichen Menschen nun ohne meinen Mann, Pfarrer Thorsten Heinrich, weiterführen müssen. Wir werden zwar im Pfarrhaus in Diedenbergen wohnen, mein Mann arbeitet nun aber in Langenhain. Darüber hinaus habe ich meine halbe Stelle in Weilbach aufgegeben und stattdessen die Pfarrstelle in der Emmaugemeinde in Eppstein-Bremthal begonnen. Bremthal ist ebenfalls von einer 1,0 auf eine 0,5 Stelle gekürzt worden.

Alle drei Orte, in denen wir nun beschäftigt sind, gehören zum gleichen Nachbarschaftsraum. Die größere Verwaltungseinheit Hofheim-Kriftel-Bremthal wird in den nächsten zwei Jahren entstehen und ich hoffe sehr, dass wir mit vereinten Kräften weiterhin eine gute Gemeindearbeit leisten können.

Aktuell arbeiten Pfarrerin Kerstin Heinrich in Lorsbach und das Pfarrehepaar Constanze und Reinhardt Schellenberg in der Thomasgemeinde in Hofheim-Marxheim.

Die Pfarrstellen der Johannesgemeinde Hofheim und der Auferstehungsgemeinde Kriftel sind derzeit vakant und müssen ebenfalls von uns mitversorgt werden.

Das Jahr 2025 ist der Beginn von größeren Veränderungen. Bei meiner Einführung in der Emmaugemeinde Bremthal am 2. Februar habe ich über einen Vers aus Psalm 31 gepredigt: „Du, Gott, stellst meine Füße auf weiten Raum.“

Es gibt keinen Stillstand im Leben. Es gibt noch nicht einmal ein „Das war schon immer so“, wenn wir einmal ganz genau hinschauen. Wir sind immer weiter unterwegs. Und gemeinsam sind wir das „wandernde Gottesvolk“, auch wenn das ausgesprochen anstrengend sein kann.

Der Psalmvers macht uns Mut, dass wir mehr Möglichkeiten haben, als wir denken. Wenn wir auf Gott schauen, erkennen wir im Ansatz die Größe dieser Welt und den weiten Raum, auf dem unsere Füße stehen und sich bewegen.

Lassen Sie uns gemeinsam in die neue Zeit gehen – auf der Suche nach Gottes Reich im hier und jetzt.

Ihre Pfarrerin Ivonne Heinrich



## Große Trauer um Silke Dorer-Gommermann



**Am 19. November 2024 ist Silke Dorer-Gommermann im Alter von nur 62 Jahren nach längerer Krankheit und dennoch für viele Freunde, Bekannte, Kolleginnen und Kollegen unerwartet verstorben. Ihr Tod hat große Bestürzung und Anteilnahme ausgelöst.**

Silke war ein überaus fröhlicher, geselliger und aktiver Mensch. In Ihrem Leben hatte sie Platz für verschiedene Bereiche: die Familie und private Aktivitäten, den Beruf als Gymnasiallehrerin und das Ehrenamt in unserer Gemeinde.

In einem Nachruf schrieben Schulleiterin und Kollegium der Main-Taunus-Schule: „Mit ihr verlieren wir nicht nur eine hochgeschätzte Kollegin, die 24 Jahre für ihre Fächer Ethik und Geschichte zu begeistern wusste, sondern als Pressesprecherin und Jahrbuchredakteurin auch eine große Fürsprecherin für unsere Schule“.

Genauso engagiert haben wir Silke in unserer Gemeinde erlebt. Mehr als 18 Jahre, von 2003 bis Ende 2021, war Silke Mitglied im Kirchenvorstand. Seit 2004 vertrat sie regelmäßig die Gemeinde auf der Synode des Dekanats Kronberg. Als Schriftführerin war Silke eine wichtige Säule im Vorstand des Fördervereins unserer Kirchengemeinde. Die KV-Sitzungen bereicherte sie durch ihre konstruktiven und wenn es sein musste auch mal kritischen, aber immer diplomatisch vorgebrachten und lösungsorientierten Beiträge. Aufgrund ihres fröhlichen und ausgeglichenen Charakters war Silke bei Kolleginnen und Kollegen des Kirchenvorstandes äußerst beliebt.

Von Beginn an war sie im Öffentlichkeitsausschuss aktiv und trug durch ihre bereichernden Artikel mit geschichtlichem, religiösem und philosophischem Schwerpunkt maßgeblich zum Gelingen des Gemeindebriefes bei. Auch nach ihrem Ausscheiden aus dem Kirchenvorstand bis zu ihrem Tod blieb Silke aktives Mitglied im Redaktionsteam, wofür wir sehr dankbar sind.

Am 4. Dezember fand in der Diedenbergener Kirche für Silke ein festlicher Trauergottesdienst statt. Die überaus große Anteilnahme ließ ahnen, welch unermesslichen Schmerz und welch große Trauer Silkes Tod ausgelöst hat. ✚ [Annegret Erdmann](#)



Schon als Kinder haben wir zusammen gespielt. Nachbarn mit kleinen Unterbrechungen. Deine zwei Mädchen und meine zwei Mädchen sind ebenfalls zusammen aufgewachsen. Du hast mich zum Kirchenvorstand „überredet“ und auch dort haben wir gemeinsam angefangen. Vermisse Dich! Martin

## Dietrich Bonhoeffer – Leben im Widerstand

### Am 9. April jährt sich der Todestag des deutschen Theologen Dietrich Bonhoeffer zum 80. Mal.



Dietrich Bonhoeffer  
im August 1939

Im Dezember 1944 schreibt Dietrich Bonhoeffer aus der Gestapo-Haft an seine Verlobte Maria von Wedemeyer neben einem Brief auch ein Gedicht mit den Anfangsworten „Von guten Mächten treu und still umgeben“. Es ist als Weihnachtsgruß für die Verlobte, seine Eltern und Geschwister gedacht und gilt als sein letzter theologischer Text vor seiner Hinrichtung. Das siebenstrophige Gedicht, das erstmals 1959 und 1970 erneut vertont wird, ist uns aus Kirchengesangbüchern in leicht veränderter Form bekannt. Wie nur wenige andere Kirchenlieder spiegelt es individuelle Erfahrungen des Bitteren und des Trostes, der Schicksalsergebenheit und gleichzeitig der Hoffnung wider. Vielen von uns fällt zuerst dieses populäre Lied ein, wenn wir den Namen Dietrich Bonhoeffer hören. Es gelingt ihm, mit diesem Text ein Vertrauensbekenntnis zu „guten Mächten“ zu verfassen und ein Zeugnis von tiefem Glauben, Annahme des Schicksals und religiöser Gewissheit abzulegen. Im Hinblick auf seinen Tod nur wenige Monate später scheint es gleichsam einen Schlusspunkt darzustellen: sowohl das Leben als auch das Sterben werden bejaht.

1. Von guten Mächten treu und still umgeben,  
behütet und getröstet wunderbar, -  
so will ich diese Tage mit euch leben,  
so will ich euch sehen in dem neuen Jahr;

#### Familie

Dietrich Bonhoeffer wurde am 4. Februar 1906 als sechstes von acht Kindern in Breslau geboren. 1912 zog die Familie nach Berlin. Dietrich beschäftigte sich nicht zuletzt aufgrund des frühen Todes seines Bruders Walters im Ersten Weltkrieg intensiv mit Fragen zu Tod und Ewigkeit und beschloss in der achten oder neunten Klasse, Theologie zu studieren.



Gedenktafel am Geburtshaus  
von Dietrich Bonhoeffer  
in Breslau

Das Elternhaus sollte für die erwachsenen Kinder ein Ort der gemeinsamen Gespräche und des Austauschs über Politik bleiben, auch die weggezogenen Geschwister fanden sich regelmäßig in Berlin ein. Man trug politische Informationen zusammen und organisierte sich im Widerstand gegen die Nationalsozialisten. Dietrichs Bruder Klaus und ihr Schwager Hans von Dohnanyi wurden ebenfalls 1945 als Regimegegner hingerichtet. Bonhoeffer schrieb in der Taufansprache für seinen Großneffen über sich selbst: „*Er ist bemüht, sich überall in dem Geist zu bewähren – so wie er ihn versteht –, den er im Haus seiner Eltern, Deiner Urgroßeltern, verkörpert sieht.*“

#### Beruf und Berufung

Bonhoeffer begann sein Studium 1923 in Tübingen und setzte es in Berlin fort. Mit erst 21 Jahren wurde er in Berlin mit summa cum laude promoviert. Ab 1929 war Bonhoeffer Assistent an der Friedrich-Wilhelm-Universität Berlin wo er mit 24 Jahren habilitiert wurde. Da Bonhoeffer das für die Ordination vorgeschriebene Alter von 25 Jahren noch nicht erreicht

hatte, verbrachte er ein Jahr am Union Theological Seminar in New York – und geriet in eine andere Welt, geprägt von Armut als Folge der Weltwirtschaftskrise, der Theologie des „Social Gospels“ und striktem Pazifismus. Nach seiner Rückkehr nach Berlin hielt er 1931/1932 seine erste Vorlesung, in der er sich gezielt gegen den aufstrebenden Nationalsozialismus und drohenden Krieg wandte. Bonhoeffers Ordination erfolgte im November 1931. In einigen seiner Studenten fand Bonhoeffer weitere Menschen, die sich später aktiv im Kirchenkampf einsetzten. Das Kennenlernen Karl Barths war eine Bereicherung beider Theologen, da der Austausch nicht nur von wechselseitiger Kritik, sondern auch Sympathie und ähnlichen politischen Ansichten getragen wurde.

#### Bekennende Kirche

Bereits 1933 formulierte Bonhoeffer „*Der Staat, der christliche Verkündigung gefährdet, verneint sich selbst*“ und „*Wenn die Kirche den Staat ein Zuviel oder Zuwenig an Ordnung und Recht ausüben sieht, kommt sie in die Lage, nicht nur die Opfer unter dem Rad zu verbinden, sondern dem Rad selbst in die Speichen zu fallen.*“

Im Juni 1933 wurde der Generalsuperintendent der Deutschen Christen durch einen regimetreuen Staatskommissar ersetzt, so dass für Bonhoeffer die Bildung einer evangelischen Opposition unabdingbar wurde. Nachdem Bonhoeffers Vorschlag des Austritts oppositioneller Pfarrer aus der Deutschen Evangelischen

Kirche kaum Zustimmung erfahren hatte, gründete er gemeinsam mit Martin Niemöller und anderen Pfarrern den Pfarrernotbund. Aus diesem entstand am 31. Mai 1934 mit der Annahme der von Karl Barth verfassten „Barmer Theologischen Erklärung“ durch eine Versammlung evangelischer Christen die Bekennende Kirche. Bonhoeffer nahm im Oktober 1933 eine Auslandspfarrstelle in London an, kehrte jedoch im April 1935 zurück. Es wird ihm bewusst gewesen sein, dass mit der Rückkehr nach Deutschland auch der Verlust seiner bürgerlichen Sicherheit einherging.

### Widerstand und Tod

Nach seiner Rückkehr übernahm Dietrich Bonhoeffer am Predigerseminar Zingst, das im Juni nach Finkenwalde umzog, die Ausbildung angehender Pfarrer für die Bekennende Kirche. Aus seiner Lehrtätigkeit ging sein Werk „Nachfolge“ hervor. 1936 wurde Bonhoeffer die Lehrerberechtigung entzogen. Das Predigerseminar wurde 1937 nach der Schließung durch die Gestapo als „Sammelvikariat“ illegal weitergeführt.

Über seinen Schwager Hans von Dohnanyi bekam Bonhoeffer erste Kontakte zur Widerstandsbewegung und versuchte, die christlichen Kirchen der Ökumenischen Bewegung dazu zu bringen, sich den Kriegsvorbereitungen der Nationalsozialisten entgegenzustellen. Nach der Ermordung eines Pfarrers der Bekennenden Kirche im KZ Buchenwald nahm Bonhoeffer Kontakt zur Abteilung Spionageab-

wehr im von Admiral Canaris geleiteten Oberkommando der Wehrmacht auf. Ab 1940 arbeitete Bonhoeffer als Verbindungsmann zwischen seinen ökumenischen Kontakten und den Alliierten, offiziell im Auftrag der Abwehr. 1940 wurde ihm Redeverbot, 1941 Schreibverbot erteilt. Zwischen 1940 und 1943 entstand sein unvollendetes Hauptwerk „Ethik“, in dem sich Bonhoeffer u.a. der Frage des Tyrannenmords widmet: Darf ein Christ gegen das Gebot „Du sollst nicht morden“ verstoßen? In Bezug auf Hitler bejaht Bonhoeffer die Frage eindeutig. Die am 13. und 21. März 1943 von der Gruppe um Canaris durchgeführten Anschläge auf Hitler blieben erfolglos. Anfang April wurden Hans von Dohnanyi und Dietrich Bonhoeffer verhaftet und im Untersuchungsgefängnis der Wehrmacht in Tegel gefangen gehalten. Aufgrund der von Canaris und von Dohnanyi erstellten Dokumente, die bei einem Zufallsfund durch die Gestapo entdeckt wurden, war die Beweislage gegen die Widerstandsgruppe der Abwehr eindeutig. Im Oktober 1944 wurden Bonhoeffer, von Dohnanyi und andere ins Kellergefängnis des Reichssicherheitshauptamts in Berlin verbracht. Ein Prozess wurde ihnen nicht gemacht.

Am 7. Februar 1945 wurde Bonhoeffer ins KZ Buchenwald transportiert. Anfang April waren bereits die Geschütze der anrückenden amerikanischen Streitkräfte zu hören, weshalb Bonhoeffer und einige Mitgefangene am 8. April ins KZ Flossenbürg verlegt wurden.

Dietrich Bonhoeffer wurde wegen Hoch- und Landesverrats zum Tode verurteilt und am Morgen des 9. April 1945 im KZ Flossenbürg erhängt. Sein Leichnam wurde verbrannt. Erst am 27. Juli 1945 erfuhren seine Eltern, dass Dietrich nicht mehr lebte.

### Vermächtnis

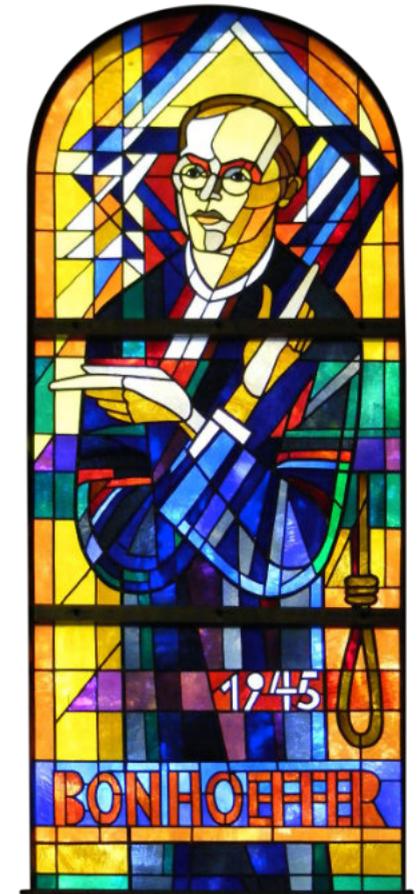
Wie Karl Barth stellt Bonhoeffers Theologie Jesus Christus in den Mittelpunkt. In einem Brief an den Philosophen und Pädagogen Theodor Litt schreibt Bonhoeffer 1939: „Allein weil Gott ein armer, elender, unbekannter, erfolgloser Mensch wurde, und weil Gott sich von nun an allein in dieser Armut, im Kreuz, finden lassen will, darum kommen wir von dem Menschen und von der Welt nicht los, darum lieben wir die Brüder.“ Bonhoeffer findet „Die Kirche ist nur Kirche, wenn sie für andere da ist“. Jesus Christus wird nur in der Gemeinschaft (er)lebbar.

Aus seinem sehr persönlichen Jahresrückblick 1942/43 sticht Bonhoeffers individuelles Glaubensbekenntnis hervor, das wir auch heute noch in manchen Gottesdiensten mitbeten: „Ich glaube, dass Gott aus allem, auch aus dem Bösesten, Gutes entstehen lassen kann und will. Dafür braucht er uns Menschen, die sich alle Dinge zum Besten dienen lassen. Ich glaube, dass Gott uns in jeder Notlage soviel Widerstandskraft geben will, wie wir brauchen. Aber er gibt sie nicht im voraus, damit wir uns nicht auf uns selbst, sondern allein auf ihn verlassen. In solchem Glauben müsste alle Angst vor der Zukunft überwunden sein.“

*Ich glaube, dass auch unsere Fehler und Irrtümer nicht vergeblich sind, und dass es Gott nicht schwerer ist, mit ihnen fertig zu werden, als mit unseren vermeintlichen Guttaten. Ich glaube, dass Gott kein zeitloses Fatum ist, sondern dass er auf aufrichtige Gebete und aufrichtige Taten wartet und antwortet“.*

Bonhoeffer wird heute u.a. auch von der Evangelischen Kirche in Deutschland als Märtyrer und herausragender Theologe verehrt. Sein Gedenktag ist der 9. April.

✿ Silke Höhler



Johannes-Basilika (Berlin)

## Ehrenamtliche Notfallseelsorger gesucht

## Neuer Ausbildungskurs - Informationsabend



**Für den Main-Taunus-Kreis werden ehrenamtliche Notfallseelsorger gesucht. Der neue Ausbildungskurs startet im August 2025.**

Pfarrerinnen Christine Zahradnik, Leiterin der Notfallseelsorge im Main-Taunus-Kreis, lädt vorab alle Interessierten zu einem **Informationsabend am 20. März um 19 Uhr** in das Gemeindehaus der Evangelischen Matthäusgemeinde in Hattersheim-Okriftel, Alte Mainstraße 12, ein.

Die Notfallseelsorgerinnen und -seelsorger des Main-Taunus-Kreises sind jährlich bei rund 170 Einsätzen aktiv. Im Netzwerk aus Rettungsdiensten, Notärzten, Polizei und Feuerwehr ist die Notfallseelsorge inzwischen ein fester und verlässlicher Partner geworden. Häufig übernehmen die ehrenamtlichen Kräfte nach einem häuslichen Todesfall, beispielsweise nach erfolgloser Reanimation, die Betreuung der Hinterbliebenen. Gemeinsam mit der Polizei werden – nach Unfällen oder Suiziden – Todesnachrichten an die Angehörigen überbracht. Darüber hinaus gibt es zahlreiche weitere Einsatzszenarien. Dieser Dienst steht rund um die Uhr, 365 Tage im Jahr, zur Verfügung. Vor 12 Jahren startete im Main-Taunus-Kreis das Angebot mit einem ersten Ausbildungskurs, und mittlerweile stehen rund 50 Aktive in ihrer Freizeit für den regelmäßigen Bereitschaftsdienst zur Verfügung. Im Team von Pfarrerin Christine Zahradnik, die als einzige hauptamtlich tätig ist, sind neben Ruhestandlern die unterschiedlichsten Berufsgruppen vertreten – Banker und Vertriebsmitarbeiter genauso wie Pflegekraft und Pilot.

Weitere Ehrenamtliche sind bei der Notfallseelsorge im Main-Taunus-Kreis willkommen. Der Ausbildungskurs wird in einer Kompaktwoche und an drei Wochenenden von August bis Oktober 2025 in Eschborn stattfinden. Wer es sich zutraut, fremde Menschen in akuten Lebenskrisen zu unterstützen, in ungewohnten Situationen rasch zurechtkommt und auch unter

Stress flexibel agieren kann, darf sich angesprochen fühlen. Nicht zuletzt helfen viel Einfühlungsvermögen in Menschen und Situationen sowie eine große Portion Lebenserfahrung, Betroffenen im Schock beizustehen und einen Weg aufzuzeigen. In der Ausbildung geht es unter anderem um die (eigenen) Erfahrungen mit Krisen und dem Tod, Umgang mit Schuld, das seelsorgerische Gespräch und Umstände eines Suizids, aber auch um rechtliche Aspekte und Kriterien des Selbstschutzes. In Rollenspielen werden mögliche Einsatzszenarien geübt. Vertieft wird das dort Gelernte durch Hospitanzen bei Rettungsdienst und Polizei.

Interessierte können sich zum Info-Abend anmelden unter [sekretariat@nfs-mtk.org](mailto:sekretariat@nfs-mtk.org). Wer grundsätzliche Fragen zur Ausbildung hat, kann sich an Pfarrerin Christine Zahradnik, Leiterin der Notfallseelsorge im Main-Taunus-Kreis, Ev. Dekanat Kronberg, wenden unter [leitung@nfs-mtk.org](mailto:leitung@nfs-mtk.org). Weitere Informationen zur Notfallseelsorge im Main-Taunus-Kreis finden Sie unter [www.nfs-mtk.org](http://www.nfs-mtk.org). ✪ Nora Hechler



Foto: Dirk Ostermeier

## Raum für die Jugend

**Nun ist er endlich fertig renoviert, der Jugendraum im Evangelischen Gemeindehaus.**

In vielen Stunden Eigenarbeit wurde der gemütliche Raum frisch gestrichen, Sofa- und Kissenbezüge erneuert und das Wort „Jugendtreff“ prominent in Szene gesetzt. Etabliert wurde der Jugendtreff 2024, bislang standen u.a. gemeinsames Basteln, Backen und die Verschönerung des Raums auf dem Programm. Nun hoffen die vier Teamerinnen auf rege Teilnahme!

Der Jugendtreff findet immer am dritten Donnerstag im Monat von 16:30 bis 18:00 Uhr im Untergeschoss des Evangelischen Gemeindehauses statt.



The poster is a colorful, handmade announcement for the youth meeting. It features a blue and orange background with geometric shapes like a yellow circle, a blue triangle, and a white circle. The text is written in a mix of white and black fonts. At the top right, there is a small logo of the Evangelical Church community. The poster is pinned to a dark surface with black circular fasteners.

**Du hast Lust auf Spiele, neue Leute und Kreatives?**

Dann komm in den  
**Jugendtreff**

Für Jugendliche von  
10-13 Jahren  
↔

**Termine**

- 20.02.2025
- 20.03.2025
- 24.04.2025
- 15.05.2025
- 19.06.2025

Der Jugendraum ist jeweils von 16:30 – 18:00 Uhr im  
ev. Gemeindehaus in Diedenbergen  
(Eingang Weilbacher Straße) für euch geöffnet.  
Wir freuen uns auf euch!

## Themengottesdienst zum Muttertag

Am **11. Mai, dem Sonntag „Jubilate“**, der in diesem Jahr gleichzeitig Muttertag ist, wollen wir von „Müttern in der Bibel“ hören.

Der Gottesdienst wird gestaltet von Pfr. i. E. Matthias Höhler und Team.

Dies und Das

### Jetzt wird geschreinert!

**Seit einigen Jahren warten die alten, vom ortsansässigen Schreinermeister Pinkel ausgebauten Kirchentüren auf eine neue Verwendung.**

Ein Mitglied unseres Bauausschusses plant, einen massiven, wunderschönen Eichenholzschrank zu schreinern. In diesen Schrank sollen als Flügeltüren die beiden Flügeltüren der Nebeneingangstür eingebaut werden. Der fertige Schrank ist ein Unikat und kann je nach Bedarf als Wohnzimmerschrank, Dielenschrank oder Kleiderschrank verwendet werden.

Der Schrank wird nach Fertigstellung gegen eine Spende an die Evangelische Kirchengemeinde an den Höchstbietenden abgegeben. Die Spende soll im Rahmen einer Spendenaktion in die zeitnah geplante Sanierung der Kirchenaußenfassade fließen.



Sollten Sie Interesse an dem späteren Erwerb dieses besonderen Möbelstücks haben, dann melden Sie sich gerne in unserem Gemeindebüro (E-Mail: kirchengemeinde.diedenbergen@ekhn.de oder Telefon 39768). Der Kontakt zu unserem „Schreinermeister“ kann hergestellt, Fragen können beantwortet und besondere Wünsche berücksichtigt werden.

✿ Annegret Erdmann



## Termine

März 2025



Sa <b>01.</b> 11:30	„Yoga-Brunch“ gegen „Winter-Blues“ im Familienhaus Langenhain	
Sa <b>01.</b> 12:30	Repaircafé im Ev. Gemeindehaus	
So <b>02.</b> 09:30	Gottesdienst mit Abendmahl	
Fr <b>07.</b> 18:00	Ökumenischer Gottesdienst zum Weltgebetstag in Maria Frieden mit anschließendem Essen landestypischer Speisen	
So <b>09.</b> 09:30	Gottesdienst	
Mi <b>12.</b> 15:00	ökumenischer Seniorentreff im Saal des Ev. Gemeindehauses	
Mi <b>12.</b> 18:00	ökumenische Passionsandacht in Maria Frieden	
Mi <b>12.</b> 19:30	Abschiedlich Leben – ein Themenabend	 
Do <b>13.</b> 14:30	Oma, Opa, Enkelzeit im Familienhaus Langenhain	
Fr <b>14.</b> 19:30	5 Tage basisch Fasten – Einführungsveranstaltung im Familienhaus Langenhain. Weitere Termine am 15.+19.+21.03.	
So <b>16.</b> 09:30	Gottesdienst	
Mi <b>19.</b> 18:00	ökumenische Passionsandacht in Maria Frieden	
Do <b>20.</b> 16:30	Jugendtreff im Jugendkeller des Ev. Gemeindehauses	
Sa <b>21.</b> 19:30	Erfahrungsbericht Triathlon im Ev. Gemeindehaus Langenhain	
So <b>23.</b> 09:30	Gottesdienst	
Mi <b>26.</b> 18:00	ökumenische Passionsandacht in Maria Frieden	
Sa <b>29.</b> 11:30	„Yoga-Brunch“ gegen „Winter-Blues“ im Familienhaus Langenhain	
So <b>30.</b> 09:30	Gottesdienst	

 Ausführliche Informationen zu allen Terminen ab Seite 28

Soweit nicht anders angegeben, finden die Veranstaltungen in der Ev. Kirche statt.

## April 2025

Mi 02. 18:00	ökumenische Passionsandacht <i>in Maria Frieden</i>	
Fr 04. 18:00 bis 19:00	<b>Bibel-ZOOM – „Wir treffen uns zuhause“</b> Bibel-Gespräch-Meditation-Gebet	<b>Bibel-Zoom</b>
So 06. 09:30	Gottesdienst mit Abendmahl	
Mi 09. 15:00	ökumenischer Seniorentreff <i>im Saal des Ev. Gemeindehauses</i>	
Mi 09. 18:00	ökumenische Passionsandacht <i>in Maria Frieden</i>	
So 13. 09:30	Gottesdienst mit Jubiläumskonfirmation	
Do 17. 19:00	<b>Gründonnerstag:</b> Gottesdienst mit Abendmahl am Tisch <i>im Saal des Ev. Gemeindehauses</i>	
Fr 18. 15:00	<b>Karfreitag:</b> Gottesdienst mit Abendmahl	
So 20. 09:30	<b>Ostersonntag:</b> Gottesdienst mit Abendmahl	
Mo 21. 09:30	<b>Ostermontag:</b> Gottesdienst	
Fr 26.– Sa 27.	<b>5. Pilgerwoche auf dem Lutherweg</b>	<b>55±</b> Erichsennggglte
Sa 26. 12:30	Repaircafé <i>im Ev. Gemeindehaus</i>	
So 27. 09:30	Familiengottesdienst mit Taufe <i>und anschließend Kirchkaffee</i>	

## Mai 2025

So 04. 09:30	Gottesdienst mit Abendmahl	
Do 08. 14:30	<b>Oma, Opa, Enkelzeit</b> <i>im Familienhaus Langenhain</i>	<b>55±</b> Erichsennggglte
Sa 10. 04:30	<b>Sonnenaufgang-Konzert mit „Mazzolina“</b> <i>in der Ev. Emmaugemeinde Bremthal</i>	<b>Konzert</b> <b>55±</b> Erichsennggglte
So 11. 09:30	Themengottesdienst – „Mütter in der Bibel“	
Mi 14. 15:00	ökumenischer Seniorentreff <i>im Saal des Ev. Gemeindehauses</i>	
Do 15. 16:30	<b>Jugendtreff</b> <i>im Jugendkeller des Ev. Gemeindehauses</i>	
So 18. 09:30	Vorstellungsgottesdienst der Konfirmandengruppen Diedenbergen und Weilbach <i>und anschließend Kirchkaffee</i>	<b>KONFIRMATION</b>

## Mai 2025

Mi 21. 11:00	<b>Spargelausflug nach Weiterstadt</b> <i>Treffpunkt Bushaltestelle Jagdhaus</i>	<b>55±</b> Erichsennggglte
Fr 23. 18:00 bis 19:00	<b>Bibel-ZOOM – „Wir treffen uns zuhause“</b> Bibel-Gespräch-Meditation-Gebet	<b>Bibel-Zoom</b>
So 25. 09:30	Gottesdienst	
So 25. 18:00	Konzert mit „Trio Contemporale“	<b>Konzert</b>
Do 29. 10:00	<b>Christi Himmelfahrt:</b> gemeinsamer Gottesdienst in Lorsbach mit allen Kirchengemeinden unseres Nachbarschaftsraums <i>auf dem Zimmerplatz (an der Ev. Kirche)</i>	

## Juni 2025

So 01. 09:30	Gottesdienst mit Abendmahl	
So 08. 09:30	<b>Pfingstsonntag:</b> Gottesdienst	
Mi 11. 15:00	ökumenischer Seniorentreff <i>im Saal des Ev. Gemeindehauses</i>	
Fr 13. 19:00	Gottesdienst mit Abendmahl für die Familien der Konfis	
Sa 14. 14:00	Konfirmationsgottesdienst	<b>KONFIRMATION</b>
So 15. 10:30	Konfirmationsgottesdienst	
Mi 18. 19:30	<b>Erdbeer Eiszauber</b> <i>im Familienhaus Langenhain</i>	<b>55±</b> Erichsennggglte
So 22. 09:30	Gottesdienst	
So 29. 09:30	Gottesdienst	

## Kontakt Gruppen

**Initiative 55±** – Irmir Rieker, Telefon: 06192 9626810, E-Mail: irmtraud.rieker@ekhn.de  
**Seniorenkreis** – Marlies Maurer, Telefon: 06192 36276, E-Mail: cravallo@gmx.de  
**Besuchsdienstkreis** – Marlies Maurer

## Laufende Termine

**Babytreff im Ev. Gemeindehaus**  
 Informationen erhalten Sie bei Sandra Lücke im Ev. Gemeindebüro

# Termine

## Gemeinde



### Evangelisches Gemeindebüro

Mo, Mi, Do von 9:30 – 11:30 Uhr und Dienstag von 17:00 – 19:00 Uhr

Sandra Lücke und Martina Winter, Casteller Straße 37,

Telefon: 06192 39768

E-Mail: kirchengemeinde.diedenbergen@ekhn.de, Web: www.diedenbergen.net

### Evangelisches Pfarramt

Pfarrerin Ivonne Heinrich

Telefon: 0160 8419405

E-Mail: ivonne.heinrich@ekhn.de

**Kirchenvorstand** – Annegret Erdmann (Vorsitzende), Telefon: 0152 04985401

Ivonne Heinrich (stellv. Vorsitzende)

**Küsterin** – Kerstin von Rothkirch, Telefon: 06192 9596608

## Kinderbetreuungseinrichtungen

**Kindertagesstätte Kunterbunt** (für Kinder von 3 – 10 Jahren)

Leitung: Lena Böhm, Kastanienstraße 2, Telefon: 06192 38622

E-Mail: kita.diedenbergen@ekhn.de

**Kindertagesstätte Frechdachs** (für Kinder von 1 – 6 Jahren)

Leitung: Daniela Lamelza, Heideweg 1b, Telefon: 06192 31046

E-Mail: kita.frechdachs.hofheim@ekhn.de

## Außerhalb der Gemeinde

**Caritas Diakonie Sozialstation Hofheim-Eppstein**

Vincenzstraße 29, 65719 Hofheim am Taunus, Telefon: 06192 6951

**Diakonisches Werk Main-Taunus**

Ostring 17, 65824 Schwalbach am Taunus, Telefon: 06196 50350

**Evangelische Familienbildung**

Händelstraße 52, 65812 Bad Soden

Telefon: 06196 560180, Telefax: 06196 560190

**Das Spendenkonto der Ev. Kirchengemeinde Diedenbergen:**

Frankfurter Volksbank, IBAN: DE77 5019 0000 0025 1296 01, BIC: FFBVDE33XXX

## „Wir treffen uns zuhause“ Bibel - Gespräch - Meditation - Gebet

### Bibel-Zoom



Jeweils Freitags  
4. April und  
23. Mai

18:00–19:00 Uhr  
über PC/Laptop  
mit Zoom

**Anmeldung:** [ivonne.heinrich@ekhn.de](mailto:ivonne.heinrich@ekhn.de)  
oder Tel. 0160-8419405

Termin

Aus der Gemeinde

## Abendmahl am Tisch



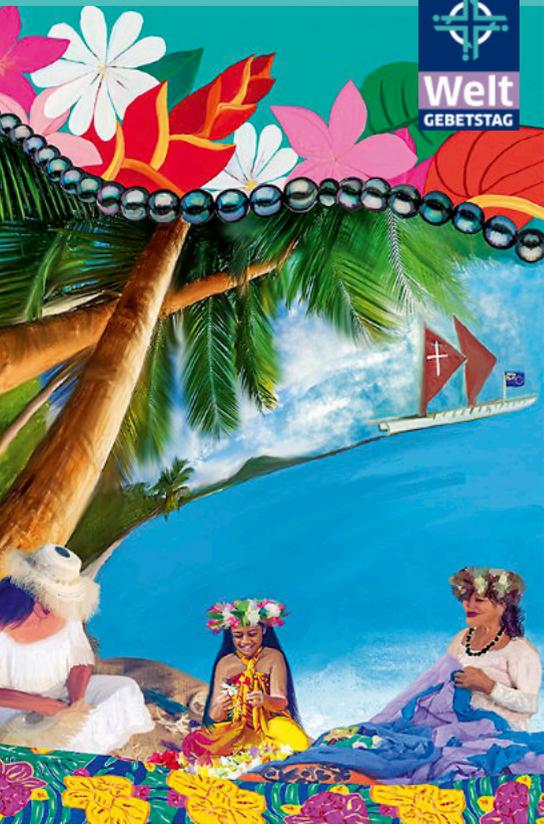
**Am Gründonnerstag, 17. April um  
19:00 Uhr werden wir im Gemeinde-  
haus Abendmahl am Tisch feiern.**

Hier geht es festlich zu in Erinnerung an  
das Abendmahl, das Jesus mit seinen

Jüngern vor seiner Kreuzigung gefeiert  
hat, aber auch fröhlich und gesellig. Sie  
sind herzlich eingeladen, mit uns diesen  
Gottesdienst zu feiern und gemeinsam  
klassische Köstlichkeiten aus urchrist-  
licher Tradition zu essen. ☀ Annegret Erdmann

Termin

# Weltgebetstag am 7. März



## Kia Orana! Ein langes und erfülltes Leben

Mit dieser Begrüßung der Cookinseln laden wir Sie herzlich zum Weltgebets- tag ein und geben den in der Begrüßung enthaltenen Wunsch an Sie weiter.

### Schöpfung – kostbar und gefährdet

„wunderbar geschaffen“ (Ps 139) ist das biblische Motto des von Frauen der Cook- inseln vorbereitete Weltgebetstags, das uns daran erinnert, sich das Wunder der Schöpfung und gleichzeitig ihre Bedro- hung vor Augen zu führen.

Der Gottesdienst zum Weltgebetstag for- dert uns dazu auf „mit unseren Gaben der Welt zu dienen und zum Segen zu werden“.

Gemeinsam feiern wir um 18 Uhr im Katholischen Gemeindezentrum Maria Frieden. Im Anschluss an den Gottes- dienst dürfen wir kulinarische Speziali- täten der Cookinseln kosten. ☪ Silke Höhler

### Cookinseln – Inselstaat im Südpazifik

Die wenig bekannte tropische Inselgruppe, die ca. 16.500 km von Berlin entfernt ist, wurde nach dem britischen Seefahrer James Cook benannt. Sie be- steht aus 15 Inseln mit 236,7 km2 Landfläche und 1,9 Mio km2 Meeresfläche im Südpazifik. Der Name erinnert an die koloniale Geschichte der In- seln, die auch von britischen Missionaren und ihren strengen Verboten und Regeln geprägt wurde. Staatsoberhaupt der parlamentarisch-demokrati- schen Monarchie ist Charles III, die Bewohner sind Staatsbürger Neuseelands.

### Religion

Rund 48,8% Cookinsulaner gehören der evangeli- schen Cook Islands Christian Church an, 17,4% der römisch-katholischen Kirche, 8,4% den Adventisten und 5,8% zur Pfingstgemeinde.

### Bedrohtes Paradies

Das Ökosystem der Cookinseln wird durch den Klima- wandel bereits massiv bedroht. Darüber hinaus dro- hen weitere Schäden, verursacht durch den Tiefsee- bergbau, um wertvolle Erze zu fördern.



Der Umwelt zuliebe –  
eigene Plastiktüten  
verwenden!

## Kleidersammlung für Bethel

durch die Ev Kirchengemeinde  
Diedenbergen

am Freitag, den 4. April 2025  
und Samstag, den 5. April 2025

### Abgabestelle:

Ev. Gemeindehaus  
Hof  
Casteller Straße 37  
65719 Hofheim

Freitag von 15.00 - 18.00 Uhr  
Samstag 10.00 - 13.00 Uhr

- Was kann in den Kleidersack?  
Gut erhaltene Kleidung und Wäsche, Schuhe (bitte paarweise bündeln), Handtaschen, Plüschtiere und Federbetten – jeweils gut (am besten in Säcken) verpackt
- Nicht in den Kleidersack gehören:  
Lumpen, nasse, verschmutzte oder beschädigte Kleidung und Wäsche, Textilreste, abgetragene Schuhe, Einzelschuhe, Gummistiefel, Skischuhe, Klein- und Elektrogeräte.
- Wir können leider keine Briefmarken für die Briefmarkenstelle Bethel mitnehmen. Rückfragen hierzu an Fr. Wuttke Tel. 0521 144-3597  
Wir bedanken uns für Ihre Unterstützung  
v. Bodelschwingsche Stiftungen Bethel · Brockensammlung Bethel  
Am Beckhof 14 · 33689 Bielefeld · Tel. 0521 144-3779

Bethel ☪

# Verabschiedung von Pfarrer Thorsten Heinrich

**Voll war die Kirche, als Pfarrer Thorsten Heinrich am 29. Dezember seinen letzten Gottesdienst als Pfarrer der Diedenberger Gemeinde hielt.**

Iris Lenz an der Orgel sowie Sohn Stefan Lenz mit Trompete unterstrichen durch ihr virtuoses und ausdrucksstarkes Spiel den festlichen Charakter des Gottesdienstes. Dekan Dr. Martin Fedler-Raupp verabschiedete Pfarrer Heinrich mit persönlichen Worten und entpflichtete ihn von den Diensten in unserer Gemeinde, so wie es das Protokoll vorsieht.

Voll war auch der Gemeindesaal, in den der Kirchenvorstand im Anschluss an den Gottesdienst zu einem Empfang eingeladen hatte. Viele Menschen, zu denen Pfarrer Heinrich in den 13 Jahren seines Schaffens in Diedenbergen eine gute

Beziehung aufgebaut hatte, sowie Familie, weitere Freunde und Weggefährten genossen es, miteinander zu plaudern und mit Pfarrer Heinrich im Gespräch zu sein. Andrea Hagena und Marita Thum, Vertreterinnen des katholischen Ortsverbandes, zeigten in einem Grußwort die zahlreichen gemeinsamen Aktivitäten von Katholiken und Protestanten in Diedenbergen auf, an denen Pfarrer Heinrich entscheidend mitgewirkt hat. Auch Ortsvorsteher Klaus Ernst sowie Christian

Peter, der Vorstandssprecher des TV Diedenbergen, bedankten sich bei Pfarrer Heinrich und gaben kleine Anekdoten zum Besten. Kirchenvorsteherinnen und Kirchenvorsteher, Gemeinsekretärinnen, Küsterin und Horst Reisse (Klavier) verabschiedeten Pfarrer Heinrich humorvoll mit einem selbst getexteten Lied, in dem es in der letzten Strophe (Melodie EG 395) hieß:

*Vertrau den neuen Wegen,  
auf die Du nun gesandt.  
Du kriegst von uns den Segen  
für dieses neue Amt.  
Wir werden Dich vermissen  
zur Sitzung im KV.  
Du wirst uns jetzt entrissen;  
drum sagen wir in Dankbarkeit Dir Ciao!*

Das „neue Amt“ ist die Pfarrstelle in Langenhain, die Pfarrer Heinrich am 1.1.2025 angetreten hat. Da die Langenhainer Gemeinde zu unserem Nachbarschaftsraum gehört, wird es auch in den nächsten Jahren sicherlich etliche Berührungspunkte mit Pfarrer Heinrich geben. Aber er ist nicht mehr „unser“ Gemeindepfarrer.

✿ Annetreg Erdmann



## Gaumengenuss



Die Veranstaltung wird begleitet von Christiane Heise, Ernährungs-Coach und Fastenleiterin (AGL), und Brigitte Noschke, Kräuterelebnispädagogin und Yogalehrerin.

## Weniger ist mehr – 5 Tage basisch Fasten

Wir verzichten gemeinsam für 5 Tage auf „säurebildende“  
Lebensmittel und entdecken, dass dieser Verzicht sehr genuss-  
voll und vitalisierend sein kann

- 14. März, 19:00–21:30 Uhr Einführung und Vorbereitung
- 15. März 15:00–17:00 Uhr Gemeinsamer Fastenbeginn
- 19. März, 19:00–21:00 Uhr Fastengespräch, Herstellung basisches Badesalz, Meditation
- 21. März 19:00–21:00 Uhr Fastenbrechen und Achtsamkeitsübung

- Wir treffen uns an allen Abenden im Familienhaus Langenhain
- Kostenbeitrag 90 € • Wir bitten um eine Anmeldung

## „Yoga-Brunch“ gegen „Winter-Blues“

## Eine gemeinsame Auszeit am Samstag



- Wir möchten gemeinsam Yoga praktizieren und uns anschließend bei einem gemeinsamen Brunch austauschen.

- 1. März, 11:30–14:00 Uhr Anmeldung bis 26.2.
- 29. März, 11:30–14:00 Uhr Anmeldung bis 26.3.

- Wir treffen uns im Familienhaus Langenhain
- Yogamatte oder Decke mitbringen
- Kostenbeitrag 20 €



## Abschiedlich leben – ein Themenabend

### Der Horizonte Hospizverein e.V. stellt sich vor und gibt Einblicke seine Arbeit in Hofheim, Kriftel und Eppstein.

- Unter welchen Umständen kann man hier Hilfe bekommen?
- Wie sieht eine Begleitung durch die Hospizgruppe aus?
- Wie sind die Ehrenamtlichen ausgebildet?
- Die Referentinnen sind Anne Freiwald und Monika Seibert
- Wir treffen uns im Ev. Gemeindehaus Langenhain
- Es entstehen keine Kosten
- Eine Anmeldung erleichtert uns die Planung



12.  
März  
19:30 Uhr

## Warum macht man das freiwillig?

## Erfahrungsbericht Ironman Frankfurt 2024

### 1 Triathlon – 3 Disziplinen

- Stefan Nagel gibt einen lustigen und informativen Rückblick auf Training und Wettkampf eines ultimativen Ausdauerevents.
- Der Förderverein der ev. Kirchengemeinde Langenhain e.V. lädt in Kooperation mit unserer Initiative 55+ ein
- Wir treffen uns im Ev. Gemeindehaus Langenhain
- Der Eintritt ist frei,  
Spenden erbeten für den Förderverein



21.  
März  
19:30 Uhr



## 5. Pilger-Wochenende auf dem Lutherweg

### Gemeinsam unterwegs

**Wir laufen von Berka/Werra aus über Herda  
und Oberellen nach Eisenach.**

Dazu kommt evtl. ein Besuch der Drachenschlucht, oder/und der Wartburg und natürlich der Stadt Eisenach. Am Samstag legen wir mit 3 Zwischenstopps in kleinen Kirchen etwa 22 km zurück, am Sonntag sind wir u.a. auf den Spuren der Täufer in und um Eisenach unterwegs, bzw. machen auf dem Rückweg noch an der ehemaligen innerdeutschen Grenze halt.

- **Genauere Infos und Anmeldeformulare erhalten Sie in den Gemeindebüros Langenhain oder Diedenbergen**

26.  
+  
27.  
April

## Sonnenaufgangs-Konzert

### Mit dem Vokalensemble „Mazzolina“ (Frankfurt)

**Wir freuen uns auf einen wunderschönen Morgen.**

Nach einer Wanderung (ca. 2 km) genießen wir einfach schöne Musik und wandern nach einem gemeinsamen Frühstücks-Picknick wieder zurück (Rückkehr ca. 7:00 Uhr)

- **Wir treffen uns um 5 Uhr am Parkplatz in der Sportplatzstraße 12 in Langenhain**
- **Kostenbeitrag 15 € • Wir bitten um eine Anmeldung**

10.  
Mai  
4:30 Uhr

## Gemeinsam Entdecken und Spielen

### Oma-Opa-Enkelzeit

**Ein schwungvoller Nachmittag.**

Für Großeltern und ihre Enkel, aber auch Enkelkinder im Alter zwischen 5 und 10 Jahren mit selbst ausgewählten „Omas und Opas“. Es gibt immer was zu trinken und einen kleinen Snack.

- **Um genügend Material vorhalten zu können, bitten wir um Anmeldung: Telefon: 9626810 oder per Email**
- **Wir treffen uns im Ev. Gemeindehaus Langenhain**

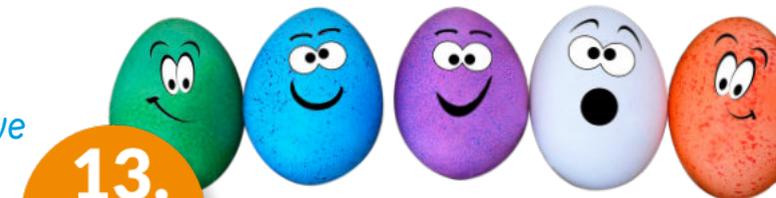


## Frühlingsforscher und Osterdetektive

13.  
März  
14:30-16:30  
Uhr

## Alles, was kullert und sich dreht

8.  
Mai  
14:30-16:30  
Uhr



## Spargelausflug

## Die Evangelischen Frauen Langenhain laden ein.

## 500 Jahre Gesangbuch – Kulinarisch gesehen

## Ein Bericht vom Jahres- auftakt mit Gesangbuch



**21.**  
Mai  
11:00 Uhr

Wir machen einen Ausflug  
nach Weiterstadt zu „Bauer Lipp“.



- Wir treffen uns an der Bushaltestelle am Jagdhaus
- Rückkehr ca. 16:00 Uhr
- Kostenbeitrag für Mittagessen und Fahrt 55 €
- Anmeldung über das Gemeindebüro, Telefon 06192 27268



## Erdbeer-Eiszauber

## Wir zaubern ein „echtes Eiscafé“



**18.**  
Juni  
15:00–17:00  
Uhr

Viele Leckereien erwarten uns.

Kinder aus den 3. und 4. Klassen sind mit Schürze, Block und Stift unterwegs und nehmen die „Bestellungen“ aus der eigens erstellten „Eis-Karte“ auf. – Sie bestellen und in der Küche wird (mit etwas Hilfe) Ihr Eis-Becher liebevoll vorbereitet. Für die Unkosten lassen wir einfach ein Körbchen rumgehen.

- Wir treffen uns auf der Terrasse im Familienhaus Langenhain
- Wir freuen und über eine Voranmeldung über das Gemeindebüro, Telefon 06192 27268



Ein gelungener Jahresauftakt mit schwungvollen Liedern aus drei Gesangbüchern, durch die Katharina Bereiter, die Dekanatskantorin, führte.

Alle Lieder hatten mit dem leiblichen Wohl zu tun: von der Wohltat des frischen Wassers, sowie Brot und Wein ging der Bogen über Kräuter und Feldfrüchte bis zu Paradiesäpfeln. Nach der musikalischen Hinführung wurde von der Vielfalt gekostet und dann ordentlich zugelangt. Launige und informative Texte zu geschichtlichen und theologischen Aspekten sowie zu den biblischen Bezügen der Lieder und das daraus erstellte drei-gängige Menü hatte Pfr. Jörg Bickelhaupt vorbereitet. EVIM hat für uns gekocht und mit vielfältiger Geschmackspalette unsere Gaumen verwöhnt – nicht zuletzt gab es einen Nachtisch mit dem passenden Namen „Himmelspforte“.

Ich freue mich sehr, dass uns damit ein festlicher Abend für alle Sinne gelungen ist und die Gäste aus sechs der sieben Nachbarschaftsgemeinden erfreut, satt und manche auch summend nach Hause gegangen sind. Herzlichen Dank! ✨ Irmi Rieker





# In der Kita-Kunterbunt

## Ist immer was los

**Das Jahr ist in der Kita Kunterbunt fröhlich und auf keinen Fall langweilig ausgeklungen.**

Im November haben wir uns mit vereinten Kräften dem ehemaligen Erdmännchen Gruppenraum angenommen und ihn aufgehübscht.

Seit die Erdmännchen in den ehemaligen Forscherraum gezogen sind, war der Gruppenraum ein wenig verwaist. Er wurde als Ausweichraum für den Frühdienst oder für die Vorschulkinderarbeit genutzt, sowie zum Mittagessen für eine Kindergruppe. Doch leider hatte der Raum durch den Auszug seinen Namen, seine Kinder und zum Teil seine Einrichtung verloren. Allen war klar, dass das so nicht bleiben kann. So haben wir mit den Kindern eine Wahl des Gruppentieres durchgeführt. Zur Wahl standen: Murmeltier, Affe und Hase. Gewonnen hat das Murmeltier. Jetzt beherbergt die Kita Kunterbunt neben den Mäusen und den Erdmännchen auch die Murmeltiere. Nach der Namenswahl kam richtig Motivation auf, den Raum auch wieder schöner zu gestalten. Er wurde ausgeräumt, gestrichen und größtenteils mit neuen Schränken bestückt. Spielsachen und Bücher wurden eingeräumt und neues Leben zog ein. Anfang Dezember gab es dann noch neue Stühle und ein paar neue Tische für den Kindergartenbereich. Nun hat der Murmeltierraum ein neues Gesicht und die Kinder lieben es, dort zu spielen. Jetzt fehlen leider nur noch ein paar Erzieher/innen, dass neue Kinder aufgenommen werden können und die Murmeltiergruppe dauerhaft zum Leben erwachen kann.

Im Dezember fand auch das erste Elterncafé in der Einrichtung statt. Wir haben den Eltern am Nachmittag einen Raum für eine Stunde mit Kaffee und Plätzchen zur Verfügung gestellt, um zu plaudern, Kaffee zu trinken und Kontakte zu knüpfen. Es war eine gemütliche Runde mit guten Gesprächen. Das nächste Elterncafé wird im ersten Quartal stattfinden, worauf wir uns schon freuen.

Die Hortkinder hatten in der Adventszeit eine tolle Idee. An einem Nachmittag haben sie mit ihren Eltern und dem Hortteam ganz viele Plätzchen in der Einrichtung gebacken und diese dann für den guten Zweck nach unserem Weihnachtsgottesdienst verkauft. So sind stolze 248,30 Euro für die Tierhilfe Korfu zusammengekommen.

Das nächste Projekt bei uns in der Einrichtung ist auch schon gestartet. Unsere Ruheoase (Ruheraum) hatte leider in den letzten Jahren auch seinen Charme und seine Gemütlichkeit verloren. Mit tatkräftiger und finanzieller Hilfe der Eltern und Großeltern werden wir dem Raum neue Gemütlichkeit einhauchen. Auch die Kinder helfen mit. Die Hortkinder haben in ihrer Ferienwoche schon die Tapeten entfernt und angefangen, die Wände zu schleifen. Für Farbe ist gesorgt, sodass wir jetzt schon bald anfangen können zu streichen. Wir freuen uns schon auf das Ergebnis. 🌸 Team Kunterbunt



Kinder Kinder

Mein Name ist **Lena Böhm** und ich bin 43 Jahre alt und staatlich anerkannte Erzieherin und Fachwirtin für Erziehungs-

wesen. Ab dem 1. September 2024 habe ich die Leitung der Kindertagesstätte „Kunterbunt“ übernommen.

Ich bin verheiratet und Mutter von zwei Töchtern (18 und 21 Jahre) und komme gebürtig aus Detmold in NRW. Seit 13 Jahren lebe ich nun schon in Hessen und habe seit 10 Jahren mein Zuhause in Schmitten. In Schmitten habe ich in einem der Gemeindekindergärten gearbeitet und 10 Jahre Erfahrungen als Leitung gesammelt.

Ich freue mich auf die neuen Aufgaben und die Zusammenarbeit mit dem Team, den Eltern und besonders auf die vielen schönen Augenblicke mit den Kindern.





## einen Podcast

# Die Frechdachse machen

**Lena Stenz von Bücheralarm suchte für ihr Pilotprojekt „Bücheralarm-Mini“ Podcast mit Kita Kindern noch Einrichtungen, die interessiert sind, neue Wege zu gehen und mit den Kita Kindern in die Welt des Podcast abzutauchen.**

Die Frechdachse haben sich gemeldet und eines schönen Tages im November war es dann so weit, Lena Stenz kam mit ihrem Aufnahmekoffer in die Kita Frechdachs. Vorher wurden die Kinder zwischen vier und fünf Jahren gefragt, ob sie bereit seien mitzumachen. Eine Gruppe von 16 Kindern wagte sich mit Jule ins Abenteuer Podcast.

Lena Stenz erklärte kurz, was bei Aufnahmen mit einem Mikrofon wichtig ist: z.B. nicht zu laut zu schreien, einfach zu sagen, was man denkt und auch ruhig Spaß zu haben und auch mal wilde Vermutungen und Aussagen zu treffen.

Heraus kamen nach ein paar Stunden mit aufwärmen, Quatsch machen und Büchern, die vorgelesen wurden, drei großartige Folgen, die man sich bei Spotify anhören kann. Man sucht nach Bücheralarm-mini/ Episoden der Podcast-Kids aus der Kita Frechdachs in Diedenbergen.

„Herr Löwe trägt heut' bunt“ / „Wir sind Freunde“ / „24 Adventsgeschichten aus dem Glockenhof“ kann man sich dort schon anhören. Alle sind sich einig, sie wollen weitere Folgen in regelmäßigen Abständen senden.

 Team Frechdachs



Hallo Liebe Gemeinde,  
ab dem 01.11.2024 gibt es mit uns zwei neue Gesichter in der Ev. Kita Frechdachs als Leitungsteam. **Daniela Lamelza** übernimmt die Leitungsstelle und **Jule Freund** ist die stellvertretende Leitung. Wir freuen uns sehr auf unsere neuen Aufgaben und möchten hiermit die Gelegenheit nutzen, um uns mit ein paar Zeilen bei Ihnen vorzustellen.

Mein Name ist **Daniela Lamelza** (links). Ich bin 41 Jahre alt und lebe mit meinen beiden Kindern und meinem Mann in Wildsachsen. Ich arbeite seit 19 Jahren als Erzieherin. Meine Ausbildung machte ich in Frankfurt an der Diakonissenschule und mein Anerkennungsjahr absolvierte ich bei den Frechdachsen. Nach meiner Ausbildung wurde ich von der Gemeinde in Diedenbergen übernommen und konnte die ersten 7 Berufsjahre in der Kita Frechdachs Erfahrungen sammeln. In dieser Zeit machte ich einige Fortbildungen und eine Weiterbildung im Bereich Integration und Inklusion, um Kinder mit erhöhtem Förderbedarf begleiten zu können. Nach der Geburt meines ersten Sohnes wechselte ich in die Kita in Wildsachsen, um Familie und Beruf miteinander verbinden zu können. Die letzten 12 Jahre arbeitete ich in Wildsachsen, mit einer Unterbrechung, nämlich der Geburt meiner Tochter. Letztes Jahr habe ich gemerkt, dass es Zeit wird, neue Wege zu gehen und mich beruflich zu verändern. Auch der Gedanke, irgendwann wieder ein Frechdachs zu sein, war immer da. Nun bin ich sehr froh, die Chance bekommen zu haben, bei den Frechdachsen einen neuen Weg einschlagen zu können und neue Aufgaben und Herausforderungen zu bestreiten. Ich freue mich auf eine gute Zusammenarbeit mit den Eltern, dem Team und auch dem Träger.



Kinder Kinder

Mein Name ist **Jule Freund** (rechts). Ich bin 44 Jahre alt und wohne zusammen mit meinem Mann und meinen drei Kindern in Diedenbergen. Nach meiner Ausbildung als staatlich anerkannte Erzieherin an der Diakonissenschule in Frankfurt am Main arbeitete ich 20 Jahre in der Ev. Kita Kunterbunt. Dort begann ich erst im Kindergartenbereich und durfte dann 2004 den Hort mit aufbauen. Während meiner Elternzeit arbeitete ich immer wieder vertretungsweise für die Kita Kunterbunt und durfte auch in der Zwergenhöhle aushelfen. Die Ev. Kita Frechdachs war die Kita, in der meine Kinder liebevoll begleitet wurden und ich durfte die Einrichtung aus der Perspektive einer Mutter kennenlernen. Nach einiger Zeit im Kindergartenendienst konnte ich dann 2 Jahre in der Forschergruppe arbeiten. In dieser Zeit machte ich meine Zusatzausbildung als Sexualpädagogin. 2022 kündigte ich und war eine Zeit lang in der Familienhilfe beschäftigt. 2023 zog es mich dann wieder nach Diedenbergen und ich startete in der Ev. Kita Frechdachs in der Krippe. Dann wechselte ich in den Kindergartenbereich und begann die Zusatzausbildung als Leitung. Ich freue mich auf die neuen Aufgaben und wünsche mir eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit dem Team und Eltern der Frechdachse.



# Kirchengemeinde und Kulturverein

## Zusammen an einem Strang ziehen

Gerade in einem kleineren Ort wie Diedenbergen ist es wichtig, Synergien zu nutzen sowie Arbeit, Risiken, Freude und vielleicht Profit zu teilen.

Karlheinrich Schmid, Schriftführer des KuDi (Kulturverein Diedenbergen) und ich (Vorsitzende des Kirchenvorstandes) teilten schon längere Zeit diesen Gedanken und setzten ihn erstmals mit der Veranstaltung „Christrosen“ im Dezember letzten Jahres um. Auch den bunten musikalischen und literarischen Abend mit dem Hofheimer Ensemble „Klarissimo“ organisierten die Kirchengemeinde und der Kulturverein gemeinsam.

Viele Dinge sind bei der Planung und Durchführung einer Veranstaltung zu bedenken: Terminfindung, Absprachen mit den Künstlern treffen, Bewerben der Veranstaltung über verschiedene Kanäle, die Technik vor Ort überprüfen, Moderation der Veranstaltung, Pausenumtrunk organisieren und schließlich die Schlussrechnung erstellen. Da sind viele Köpfe und Hände gefragt.

Wenn am Ende eine schwarze Null unter der Rechnung steht, sind wir als Veranstalter sehr zufrieden; doch das gelingt nicht immer. Viel wichtiger sind für uns zufriedene und strahlende Besucher, die sich schon auf die nächste kulturelle Veranstaltung in unserer charmanten Diedenberger Kirche freuen.

✦ Annegret Erdmann



**Christrosen**  
Lyrik, Lied und Tanz zur Weihnacht  
Mit Selma Lagerlöf, Joachim Ringelnatz,  
Hanns Dieter Hüsch und alten  
Adventsliedern in neuem Gewand

**Tanz: Anne Stefanie Hilbrink**  
**Wort: Christian Kercher**  
**Klavier: Judith Herrmann**

**So. 8. Dezember um 17 Uhr**  
in der Ev. Kirche Diedenbergen

Ein Gemeinschaftsprojekt der Ev. Kirchengemeinde und des Kulturvereins Diedenbergen mit Pausenumtrunk. Der Eintritt ist frei, um eine Spende wird gebeten.

**Klarissimo**  
Klage und Freude

**Fr. 7. Februar, 19 Uhr**  
in der Evangelischen Kirche Diedenbergen

Ein bunter **musikalischer Abend** (Klezmermelodien und weitere Stilrichtungen) mit dem **Hofheimer Ensemble Klarissimo** und kurzweiligen literarischen Einschüben.

Ein Gemeinschaftsprojekt der Ev. Kirchengemeinde und des Kulturvereins Diedenbergen mit Pausenumtrunk. Der Eintritt ist frei, um eine Spende wird gebeten.

Impressionen der beiden letzten erfolgreichen Konzerte dieser Zusammenarbeit



Bürgy



# Konzert

Auftakt zur Sommerzeit  
**So. 25. Mai, 18 Uhr**

in der Evangelischen Kirche Diedenbergen

Der Eintritt ist frei, um eine Spende wird gebeten.

Kammermusik mit dem



## Trio Contemporaneo

Ein musikalischer  
**Blumenstrauß** aus vier  
Jahrhunderten bis hin zur  
Gegenwart (Eigenkomposition)  
wird dargeboten.

**Olga Shonurova**

(Klavier, Orgel, Schlaginstrumente)

**Benjamin Nachbar**

(Violine)

**Günther Wiesemann**

(Klavier, Orgel, Schlaginstrumente)



Der nächste Gemeindebrief erscheint im Juli 2025.

Bis dahin freuen wir uns darauf, mit Ihnen bei einer der vielen  
Veranstaltungen in unserer Gemeinde ins Gespräch zu kommen.